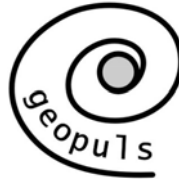


GEOPULS GbR
Studienreisen
Neckarhalde 62,
72108 Rottenburg,



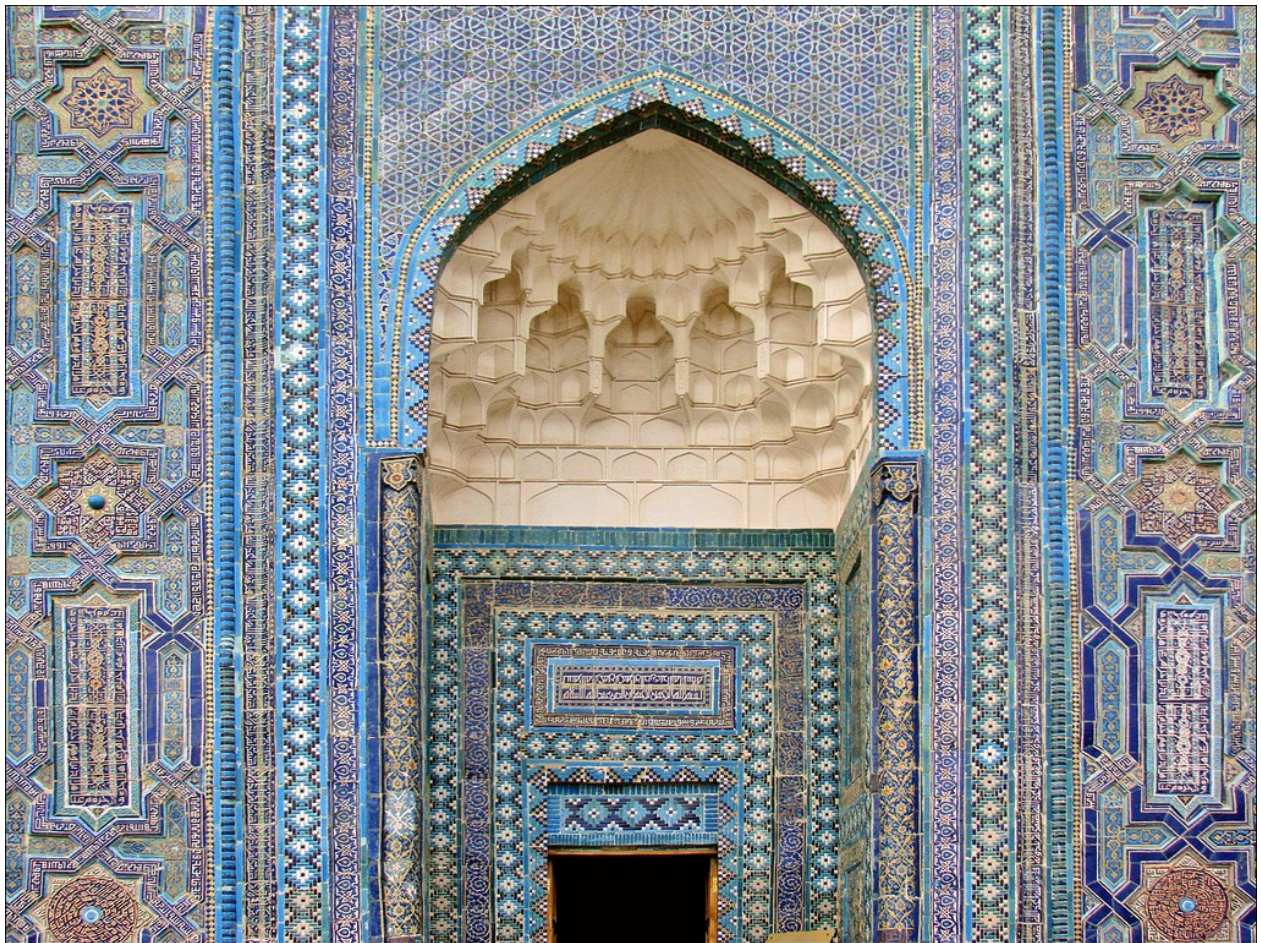
Dr. R. Beck,
PD Dr. H. Borger
Tel.: +49(07472)9808802
Mobil: +49(0172)9681905

Im Herzen von Mittelasien

Usbekistan zwischen Amur Timor und Aralsee

von und mit Dr. Volker Höfeld - 16 Tage

Sie gelten als Inbegriff von orientalischer Schönheit und Mystik, die alten städtischen Zentren an der Seidenstraße, jener traditionsreichen Handelsroute zwischen China und dem Abendland, und sie bieten so viel eindrucksvolle materielle Kultur, wie in kaum einem anderen islamischen Land: Samarkand, Timor Lenks prächtige Residenz; Buchara, Mittelpunkt von Handel und Wissenschaften; Chiwa, klassische Museumsstadt unter freiem Himmel oder Termez, wo der Buddhismus über siebenhundert Jahre eine signifikante Rolle spielte. Hier, in den berühmten Steppen- und Oasenstädten, sind im Herzen Mittelasien, inmitten Jahrhunderte altem Bewässerungsland zwischen den beiden großen wasserreichen Lebensadern Amudarya (Oxus) und Syrdarya (Jaxartes), Zeugen der Vergangenheit noch heute lebendig – aber auch moderne staatliche Planungssünden offensichtlich, deren Folgen sich als „Aralsee-Katastrophe“ in der Tragödienregion um Moynak eindrucksvoll manifestiert haben. Das alles liegt faszinierend eingebettet zwischen den Wüstensteppen von Karakum, Kizilkum, Ustjurt, Hungersteppe sowie den Ketten und Gipfeln von Serafshan-, Karataw-, Kugitangtaw- und Tienschan-Gebirge, jenen hoch aufragenden Ausläufern des westlichen Himalaya.



Samarkand

Programm/Routing in Stichworten

1. Tag: Hinflug

Flüge voraussichtlich mit Aeroflot Stuttgart – Moskau, Weiterflug Moskau - Tashkent
Nach Ankunft Transfer ins Hotel, Übernachtung im Hotel in Tashkent

2. Tag: Die Hauptstadt Usbekistans – Tashkent.

Nach einem späten Frühstück Aufbruch zu einer Stadt-Exkursion per Bus und zu Fuß, die mannigfaltige Ansichten und Informationen bietet: Medrese Barak Chan mit Bibliothek, Altstadtreste, Medrese Kukeldash (außen), Viktualien-Markt, Timur-Denkmal, Fußgängerzone (Sayelgoh Kochasi); Museum für Angewandte Kunst (Kaufmann-Villa, ehemalige russische Diplomatenvilla), das Denkmal, das an das Erdbeben von 1966 erinnert. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung wie am Vortag.*

3. Tag: Von Tashkent in den wüstenhaften Westen Usbekistans

Nach abschließenden Stadterkundungen in der usbekischen Hauptstadt Flug mit Uzbekistan Airlines von Tashkent nach Nukus. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung im Hotel in Nukus*

4. Tag: Das Aral-See-Problem

Ziele einer langen Fahrt (2 x 220 km) über Khojayli-Qonghirat sind das alte Aralsee-Kliff und ein Besuch der „toten Schiffe“ im ehemaligen Hafengebiet von Moynaq (Picknick). Deutlich werden Ursachen für das Austrocknen des einst riesigen Sees und die Wirkungen über Usbekistan hinaus. Rückfahrt nach Nukus. Abendessen im Hotelrestaurant.
*Übernachtung im Hotel Jipek Joli*** in Nukus*

5. Tag: Entlang des Amudarya zu Ruinenstädten in der Steppe und nach Chiva

Frühmorgens Fahrt von Nukus durch die Steppen- und Halbwüstengebiete Karakalpakistans nördlich des Amudarya zu den khoremsischen Festungs- und Stadtruinen Chiplak Kala, Qyzyl Kala, Toprak Kala und Ayaz Kala, einst wichtige Zentren des khoremsischen Reiches, über den Amudarya nach Chiva. Abendessen im lokalen Restaurant.
*Übernachtung im Hotel Arkanchi*** in Chiva*

6. Tag: Museale Karawanenstadt Chiwa

Beeindruckend ist diese alte, sagemumwobene Karawanenstadt Chiwa, einst einer der bedeutendsten Handelsplätze an der Seidenstraße, die heute unter Denkmalschutz steht: Zitadelle Kunya Ark an der westlichen Stadtmauer, Juma Moschee (erbaut im 10. Jh., restauriert Ende 18. Jh.), Pahlavon Mahmud-Mausoleum, Islam Chodja Minarett und Medresse (Beginn 20. Jh.), Toshhauli-Palast; Abendessen im Palast Toza Bog.
*Übernachtung im Hotel Arkanchi*** in Chiva*

7. Tag: Durch die Wüste Kizilkum in die Oasenstadt Buchara

Längere Fahrt nach Buchara durch die Wüstensteppe Kizilkum mit verschiedenen Stopps (u. a. am Amudarya-Stausee, dem antiken Oxus); evtl. Erdgasfelder bei Gasli; extensive Weidewirtschaft. Abendessen in einem schönen lokalen Restaurant. *Übernachtung im Hotel in Buchara*

8. Tag: Buchara, Oasenperle in der Wüstensteppe

Besichtigung der „orientalischen Stadt“ Buchara (Auswahl: Samaniden Mausoleum, Chaschma Ayub-Mausoleum, Registan-Platz mit Ark-Festung (von aussen), Poikalon-Komplex mit Kalon-Moschee und Minarett, Zargaron-, Tilpak Furuschon- und Sarrafon-Basarkomplexe, Labi Havuz mit Medresse Nadir Devon Begi, Nadir Devon Begi Chanaka und Nasreddin Hodscha Denkmal, Chor Minor); Abendessen in der Medresse Nodir Devon Begi. *Übernachtung wie am Vortag*

9. Tag: Vor den Toren Bucharas

Vormittags Besuch der Baumwollentkernungsanlage Buchara Seed Company bei Buchara (dieser Besuch nur nach Möglichkeit!); nachmittags Fahrt zur Residenz des letzten Emirs, Sitorai Morhi Khosa, und zum religiösen Wallfahrtsort des Nakschbandy-Komplexes mit Mausoleum und Moschee, einer der heiligsten Stätten der usbekischen Muslime. Abendessen im Restaurant Lyabi-Havuz. Übernachtung wie am Vortag.

10. Tag: Durch das Qarataw- und Nurata-Gebirge

Fahrt von Buchara über Rabat-i-Malik (Karawanserei) und Navoiy zu den prähistorischen Felsbildern von Sarmisch im Qarataw-Gebirge und zum geschichtsträchtigen Wallfahrtsort Nurata. Nach einer Fahrt durch die Nurata-Aktchai-Senke via Chuya, Qaratash, Qashrabad und Chelak wird Samarkand erreicht. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung im Hotel in Samarkand*

11. Tag: Alte Residenzstadt Samarkand

Die Erkundungen lassen Facetten der 2700 Jahre alten Handelsstadt lebendig werden: Allen voran fasziniert das UNESCO-Welterbe Registan-Platz und das russische Viertel. Weitere Sehenswürdigkeiten, die unseren Besuch lohnen, sind auch das Observatorium des Ulugbek, die Stadtwüstung Afrosiab, die Gräberstadt Shah-e-Sende (Shohizinda), die Moschee Bibi Chanim sowie das Mausoleum Gur Emir (Timurs Grab). Abendessen im lokalen Restaurant. *Übernachtung wie am Vortag.*

12. Tag: Serafshan-Gebirge und Sharisabz

Fahrt zum Dienstags-Markt nach Urgut, dann über den Tachtakaradja-Pass (1.675 m) des Serafshan-Granitgebirges sowie über den Kashkadarya-Pass nach Shaxrisabz, dem Geburtsort Amir Timurs mit den Resten der Stadtmauer, des Ak Saray, dem Ensemble Dorut Tilovat und den Mausoleums-Komplex Saiden, Jahangir und einer frühen Grablege Timurs. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung im Hotel in Shahrissabs*

13. Tag: Zum „Eisernen Tor“ bei Derbent

Eindrucksvolle Fahrt durch das Kugitangtau-Bergland nach Derbent und Ausflug zu den Karstquellen in der 2 km langen, 10 bis 20 m breiten Schlucht des Sherabad-Flusses (Derbent-Schlucht, Picknick) in den Sarimas-Bergen an der Grenze zwischen den Provinzen Kashkadarya und Surkhandarya am „Eisernen Tor“ bei der antiken Pass-Sperre zwischen Sogdien und Baktrien an der alten Seidenstraße. Weiter nach Termez am Amudarya, Hauptstadt der Provinz Surkhandarya an der Grenze zu Afghanistan. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung im Hotel in Termez*

14. Tag: Termez – buddhistische und islamische Tradition

Der Zurmala-Turm in Termez repräsentiert die buddhistische Zeit, eines der ältesten Beispiele antiker Monumentalarchitektur in Zentralasien (2. Jh.). Das teils eingegrabene Höhlenkloster Kara Tepe war Zentrum buddhistischer Kultur des Kushan-Reiches (1./2. Jh.). Sehenswert sind auch der Tempel- und Kloster-Komplex Fayaz-Tepe (1. Jh.), die frühislamische Kirk Kiz-Festung, der Al Hakim al Termezi Nekropolen-Komplex oder die Wandmalereien der Herrscherfestung von Termez (11./12. Jh.). (Besichtigungen nach zeitlicher Möglichkeit) Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung wie am Vortag*

15. Tag: Zurück nach Tashkent

Flug mit Uzbekistan Airlines von Termez nach Tashkent, Transfer zum Hotel. Abendessen im Hotelrestaurant. *Übernachtung im Hotel in Tashkent*

16. Tag:

Flüge, voraussichtlich mit Aeroflot, Tashkent-Moskau, Moskau – Stuttgart.

Änderungen im Programmverlauf vorbehalten



Geopuls-Exkursionsroute Usbekistan ● Etappenorte mit Übernachtungen
 sehr lange strecken werden zeit- und kräfteschonend mit Inlandsflügen überbrückt

Geopuls-Reiseleitung

Dr. Volker Höfeld, Geograph



Volker Höfeld kennt Usbekistan und die Länder Zentralasiens sehr gut seit seiner aktiven Zeit in Tübingen, als Dozent am Geographischen Institut. Die jahrzehntelange Beschäftigung mit diesen Ländern sowie viele Aufenthalte in Usbekistan machen ihn zu einem intimen Landeskenner. Jetzt im (Un)-Ruhestand bereitet es ihm allergrößte Freude mit Menschen unterwegs zu sein, die die Welt mit ihm erleben, verstehen und vor allem auch genießen wollen. Er hat die aus seiner Sicht schönste Route durch das Land für Sie zusammengestellt.

lizenzierter usbekischer Tourbegleiter: Dilshod Nabiev